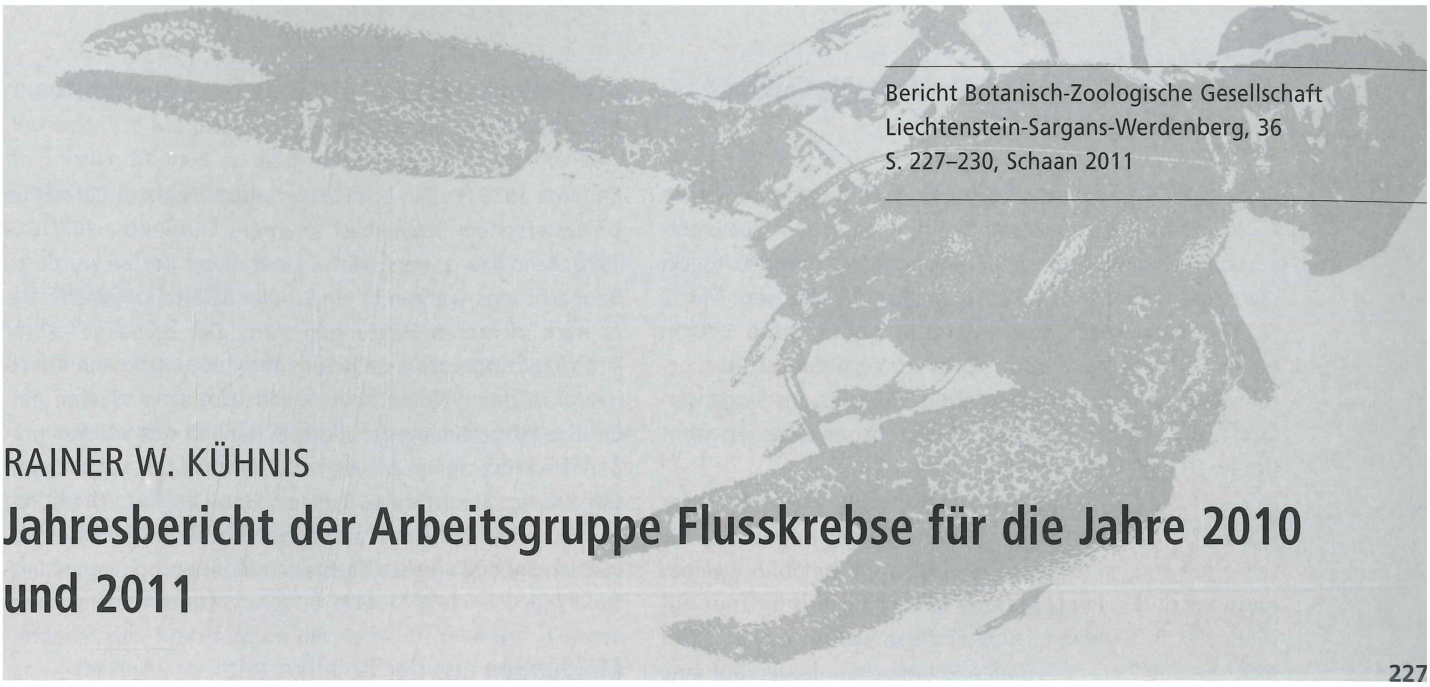


Bericht Botanisch-Zoologische Gesellschaft
Liechtenstein-Sargans-Werdenberg, 36
S. 227–230, Schaan 2011

RAINER W. KÜHNIS

Jahresbericht der Arbeitsgruppe Flusskrebse für die Jahre 2010 und 2011

Einleitung

Dieser Jahresbericht umfasst die Zeit seit der Gründung der Arbeitsgruppe Flusskrebse am 8. Oktober 2010 im Restaurant Forum in Schaan bis zum 30. Juni 2011. Es wird eine kleine Auswahl von nennenswerten Beobachtungen und Ereignissen dargelegt.

Zusammenfassung

Die wichtigsten Begebenheiten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Pressekonferenz der Regierung über die Flusskrebsbestände in Liechtenstein anlässlich des Jahres der Biodiversität.
- Vorträge im Rahmen des Winterprogramms der BZG, beim Weiterbildungskurs der Fischereiaufseher sowie an der Mitgliederversammlung des Fischereivereins Liechtenstein.
- Wiederentdeckung einer Dohlenkrebspopulation in Wangs/Mels SG.
- Artbestimmung der im Jahre 1970 in Balzers entdeckten Flusskrebse.
- Drei Meldungen aus der Bevölkerung über Flusskrebssichtungen in den Jahren 1957, 1970 und 1992.
- Älteste historische Quelle über Flusskrebsvorkommen in Liechtenstein datiert auf den 25. April 1394.

Öffentlichkeitsarbeit

Presse

17.12.2010: Pressekonferenz der Regierung des Fürstentums Liechtenstein anlässlich des Jahres der Biodiversität über die Flusskrebsbestände in Liechtenstein.

18.12.2010: Berichte über die heimische Flusskrebswelt unter anderem im Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt sowie im Lokalfernsehsender 1FLTV.

29.12.2010: Bericht im St. Galler Tagblatt über Flusskrebsvorkommen im Kanton St. Gallen und in Liechtenstein.

Frühling 2011: Kurzbericht im Magazin Rheinfluss über die Dohlenkrebsvorkommen in Liechtenstein.

Vorträge

28.01.2011: Vortrag im Rahmen des Winterprogramms der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft mit dem Titel «Heimliche Ritter unserer Gewässer - Flusskrebse in Liechtenstein».

26.02.2011: Vortrag über Flusskrebse am Weiterbildungskurs der liechtensteinischen Fischereiaufseher in Triesenberg.

18.03.2011: Kurzvortrag über die Flusskrebse in Liechtenstein an der Mitgliederversammlung des Fischereivereins Liechtenstein in Balzers.

Exkursionen

22.06.2011: Exkursion mit Schülern der Primarschule Ebenholz (Vaduz) zu den Dohlenkrebsen im Liechtensteiner Unterland.

13.05.2011: Gemeinsame Exkursion der Flusskrebsexperten Christian Berger (V), Michael Kugler (SG) und Rainer Kühnis (FL) zu regionalen Flusskrebsgewässern.

14.05.2011: Begehung einiger liechtensteinischen Dohlenkrebsgewässer durch die Experten Erik Bohl, Theo Kindle, Rainer Kühnis und Armin Peter im Rahmen der Neuauflage des Fisch- und Krebsatlas Liechtensteins.

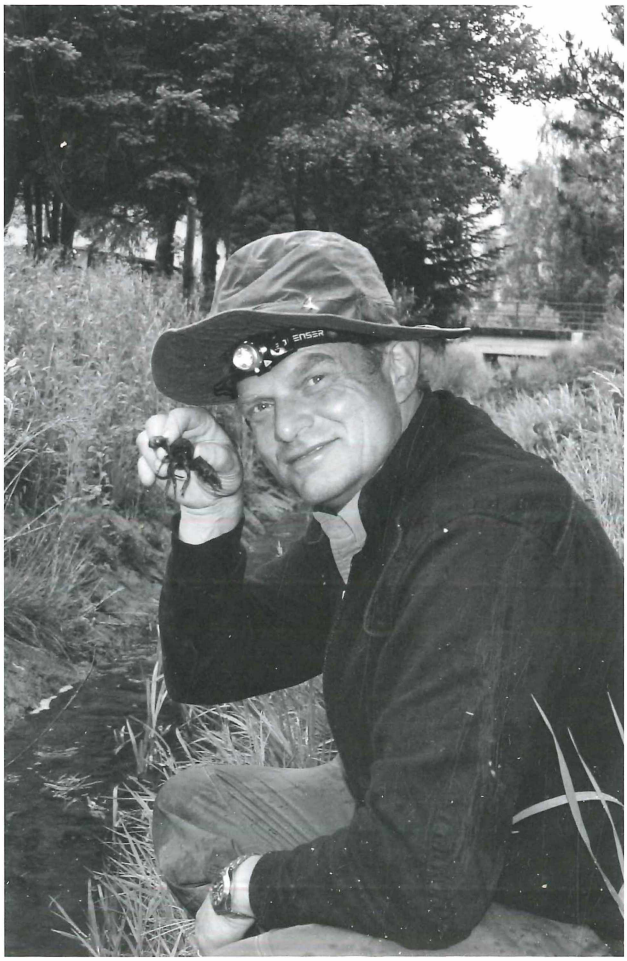
Wiederentdeckung eines Dohlenkrebsvorkommens in Wangs/Mels SG

Im August 2010 wurde an einer Krebskartierung durch den Fischereiverein Sarganserland ein ehemaliges Flusskrebsvorkommen im Feerbach bei Wangs/Mels wiederentdeckt (Sarganserländer vom 5.8.2010, Michael Kugler, pers. Mitt.). Der Feerbach wurde durch Mario Broggi im Jahre 1984 in einem Aktenvermerk zum «Entwurf Vertiefungsstudie gefährdeter Lebensräume bedrohter Tierarten im Sarganserland» als einst bekanntes Flusskrebsgewässer erwähnt (Mario Broggi, pers. Mitt.).

Am 13. Mai 2011 konnten die Experten Michael Kugler (ANJF SG), Christian Berger (V) und Rainer Kühnis (FL) die Art eindeutig als Dohlenkrebs *Austropotamobius pallipes* bestimmen. Die Population ist sehr klein, existiert nur auf rund 200 m Uferlänge und umfasst wahrscheinlich nicht mehr als 100 Tiere. Eiertragende Weibchen deuten auf eine erfolgreiche Reproduktion hin. Der Feerbach zeigt bezüglich Morphologie erhebliche Defizite und weist streckenweise eine für Krebse lebensfeindliche Wasserqualität auf.

Um den Bestand der durch die Fauna-Flora-Habitatsrichtlinie und der Berner Konvention europaweit geschützten Art zu erhalten und zu stärken, sind strukturelle Verbesserungen dringend nötig.

Abb. 1 ***Michael Kugler mit einem Dohlenkrebs aus dem Feerbach.***



Artbestimmung der 1970 in Balzers gesichteten Flusskrebse

Im Jahre 1970 fanden Schüler der Abschlussklasse Balzers im Gewässersystem Schlossbach mehrere Flusskrebse (BROGGI 1970, Arno Kranz, pers. Mitt.). Einer dieser Krebse wurde zu Beobachtungszwecken in ein Schulaquarium eingesetzt, wo er nach mehreren Häutungen starb. Der damalige Lehrer Arno Kranz (Vaduz) erstellte aus dem toten Krebs ein Kunstharzpräparat, welches heute noch existiert und eine eindeutige Artbestimmung zulässt. Es handelt sich bei dem präparierten Exemplar um den aus Osteuropa stammenden Galizischen Sumpfkrebs *Astacus leptodactylus*. Diese Art wurde um die 1970er oft als vermeintlichen Ersatz für die erloschenen Edelkrebsbestände nach Mitteleuropa importiert.

Meldungen aus der Bevölkerung

Ställabach, FL 9498 Planken

1957 wurde im Ställabach entlang der Bahnlinie im Planker Riet durch Lorenz Walser (Triesen) ein Flusskrebs gefangen und mit in die Schule nach Schaan genommen. Bemerkenswert zu dieser Beobachtung ist die Tatsache, dass das Gebiet auf der anderen Geleiseseite 1961 als NSG Schwabbrünnen-Äscher unter Schutz gestellt wurde. Da heute an der gleichen Stelle eine im Jahre 1985 eingesetzte Dohlenkrebspopulation lebt, lässt sich nicht mehr überprüfen, ob ein Urbestand aus den 1950ern überlebt hat.

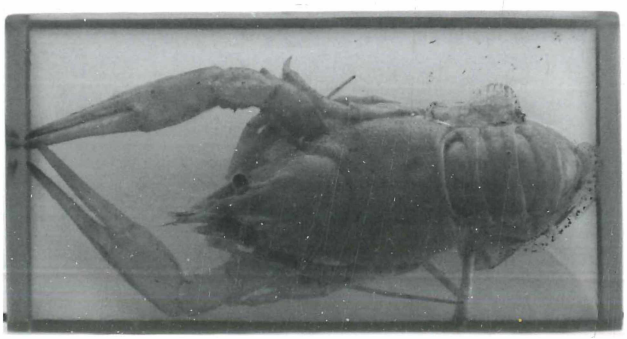
Erlenbach, FL 9485 Nendeln

Anfangs der 1970er erbeutete ein Hund von Daniel Nägele (Nendeln) in einem kleinen Seitengewässer des Erlenbachs in Nendeln einen Krebs.

Muggenstich, CH 9475 Sevelen

Im Frühjahr 1992 fotografierte Heiner Schlegel (Buchs) einen bräunlich gefärbten Krebs in einem Retensionsbecken bei der A13 in Sevelen. Da dieses Stillgewässer für Krebse als Lebensraum ungeeignet ist, kann beim fotografierten Exemplar von einem eingesetzten Tier ausgegangen werden.

Abb. 2 ***Präparat eines Galizischen Sumpfkrebses Astacus leptodactylus aus Balzers.***



Bei allen Beobachtungen lassen die Beschreibungen keine Rückschlüsse auf die jeweilige Art zu. Bei der Beobachtung in Sevelen können anhand der Fotografie nordamerikanische Arten ausgeschlossen werden.

Historische Quellen

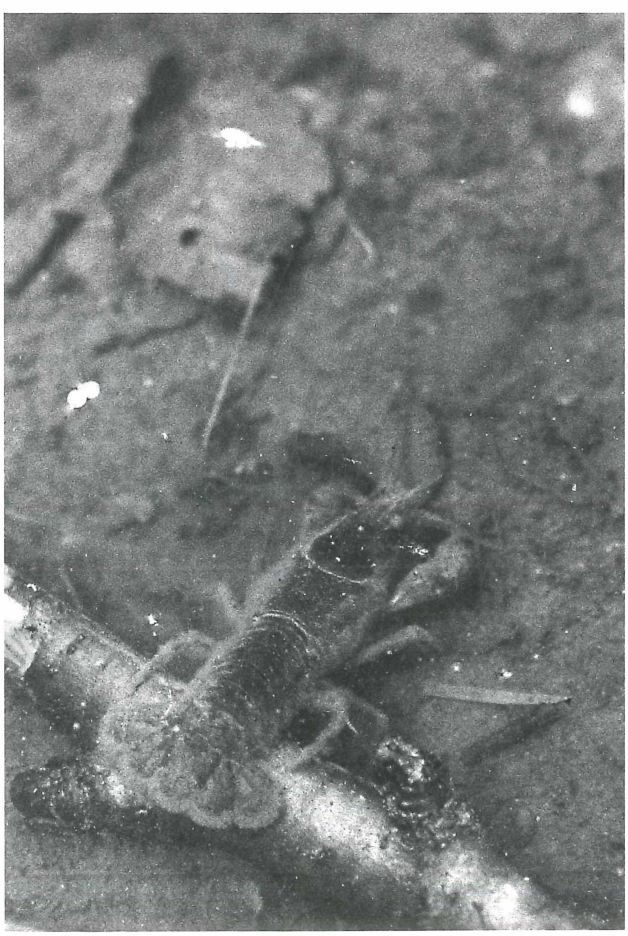
Zurzeit läuft eine kritische Sichtung über historische Quellen, welche einstige Bestandesvorkommen von Flusskrebsen in Liechtenstein und der Region belegen. Die älteste bisher vorgefundene Urkunde datiert auf den 25. April 1394. Es handelt sich dabei um einen Vertrag, welcher unter den Brüdern Hartmann, Bischof von Chur, Graf Heinrich von Werdenberg und Graf Albrecht von Werdenberg abgeschlossen wurde. Graf Albrecht gelobt in dieser Vereinbarung, keinem anderen den Krebsfang in der Esche zu erlauben (Liechtensteiner Urkundenbuch 1959).

Literatur

Broggi, M. F. (1970): Zoologische Raritäten Liechtensteins. In: Mensch, Natur und Landschaft, Aktionskomitee zur Aktivierung des Natur- und Landschaftnutzens in Liechtenstein, S. 70-72.

Liechtensteiner Urkundenbuch (1959), 1. Teil, 3. Band: Von den Anfängen bis zum Tod Bischof Hartmanns von Werdenberg-Sargans-Vaduz 1416. Bearbeitet von Benedikt Bilgeri. Vaduz. S. 87ff.

Abb. 3 ***Flusskrebs im Retensionsbecken der A13.*** *(Foto: Heiner Schlegel)*



Anschrift des Autors

Rainer W. Kühnis
Leiter Arbeitsgruppe Flusskrebse
Jägerweg 5
LI - 9490 Vaduz

Beilage

Gründungspapier der Arbeitsgruppe Flusskrebse. An der Mitarbeit interessierte Personen können sich mit dem Beitragsautoren in Verbindung setzen.



Arbeitsgruppe Flusskrebse - Gründungspapier

1. Beschreibung

Die Arbeitsgruppe Flusskrebse (AGF) ist eine Untergruppe der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein – Sargans - Werdenberg (BZG). Die AGF veröffentlicht ihre jährlichen Tätigkeitsberichte im Jahresbericht der BZG. Zu den Aktivitäten der AGF zählen aufklärende Exkursionen zu den Lokalpopulationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit an Schulen, bei Behörden und in Zeitschriften zum Schutze der Flusskrebse.

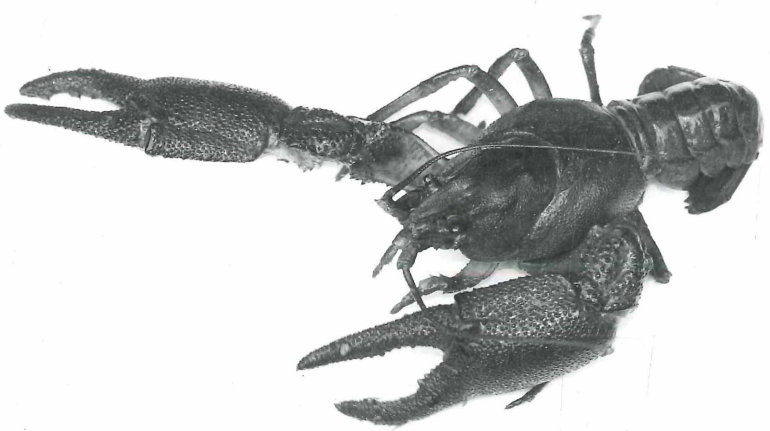
2. Ziele

Hauptziel der Arbeitsgruppe Flusskrebse ist der Schutz und die Förderung der heimischen, europäischen Flusskrebsarten und deren Lebensräume.

Weitere Ziele sind:

- Förderung der Öffentlichkeitsarbeit über das Thema Flusskrebse an Schulen, bei Behörden und in Zeitschriften
- Förderung von wissenschaftlichen Arbeiten über die Lokalpopulationen
- Förderung von Gewässerrevitalisierungen
- Schaffung von Genpools in der Region
- Permanentes Monitoring der heimischen Bestände
- Kontrolle und Bekämpfung der Krebspest und fremder Flusskrebsarten
- Beratung und Begleitung bei gewässerbaulichen Eingriffen in Flusskrebsgewässer
- Beratung von Behörden bei der Gesetzgebung

Schaan, 8. Oktober 2010



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: 36

Autor(en)/Author(s): Kühnis Jürgen B.

Artikel/Article: Jahresbericht der Arbeitsgruppe Flusskrebse für die Jahre 2010 und 2011 227 227-230